

The background of the entire page is a low-angle, upward-looking photograph of a modern building's facade. The building features a grid of balconies with glass railings. Two balconies in the lower-left quadrant have flower boxes overflowing with bright red and pink flowers. The overall aesthetic is clean and architectural.

11.
Wiener
Vierteltour
Herzschlag
Heimat
16.-27.
November
2007



Die alten kleinräumigen Kulturen der Welt waren für die handelnden Personen überschaubar, bekannt und vertraut – der Brunnen vor dem Tor, die Linde, der „Beserlpark“, das „Zuckerlgeschäft am Eck“, kurz: Heimat. Kontinuität, Überschaubarkeit und Übersichtlichkeit, Eindeutigkeit und Klarheit sind der gegenwärtigen Welt, die sich in einer dynamischen Entwicklung „globalisiert“, gründlich verlorengegangen. Wird es die „Heimat“ weiter geben, auch wenn die alten Kriterien, die Heimat definierten, endgültig verlorengehen? Werden wir uns bald überall zu Hause fühlen, weil die neuen Symbole der Technologien und der Marken überall gleich sind und auch die neue urbanisierte Welt weniger Unterschiede hat und macht als die alten, stärker an die Naturräume angepassten Kulturen? Können wir uns darüber freuen, dass wir den Ballast „Heimat“ ablegen können, weil unsere Heimat jetzt international ist? Oder verlieren wir ein Bezugssystem, das Orientierung gibt und ein emotionaler Schrittmacher für den Herzschlag ist?

Hubert Christian Ehalt

Nicht nur der Österreicher Freddy Quinn hat im Ausland lebend an so was wie Heimat gedacht, sich an Heimat gebunden gefühlt. Kluge Köpfe wie Ernst Bloch, Carl Zuckmayr, Kurt Tucholsky, Martin Walser – um nur vier von vielen zu nennen – hat der Begriff und sein komplexes Innenleben zum Nachdenken angeregt. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Frage nach dem Wesen des Heimwehs (der Nostalgia) in der Medizin eine wichtige Rolle gespielt, weil Heimweh als psychosomatische Erscheinung auffällig wurde.

11.
Wiener
Vierteltour
Herzschlag
Heimat
16.-27.
November
2007

Da wie dort, in der Literatur wie in der Medizin, ging es immer darum, die Abwesenheit oder Anwesenheit von Heimat zu fühlen, für oder gegen sie zu kämpfen. Heimat ist folglich mehr als nur ein Terminus. In diesem fokussieren sich emotive Befindlichkeiten, die über den politisch-kulturellen Zustand eines Landes durchwegs imstande sind Auskunft zu geben. Er gehört(e) zur Streitkultur und scheint kulturkritisch überwunden. Um nichts anderes als um Heimat und Heimatrecht geht es aber, wenn wir – angekommen im 21. Jahrhundert – von Kulturkampf, Leitkultur, Kulturkreis, Multikulti, Abschiebep Praxis usw. sprechen. Immer und jederzeit finden wir in der Auseinandersetzung mit dem, was Heimat sein könnte, jenes Bestreben verdichtet, das im ontologischen Begriff Identität gipfelt. Weil man die menschliche Eigentlichkeit unter dem Gesichtspunkt gesellschaftlicher Veränderungen immer wieder neu ausloten muss – man denke an die Veränderungen, Ängste, die durch die Rede von der Globalisierung aufgekommen sind –, will ein Blick darauf geworfen werden. Identität nun ist das, was uns nicht nur verbindet, und daher suchen wir nach einer gemeinsamen Identität, nach einer gemeinsamen Heimat, die uns den Alltag zu leben erleichtert. Das Volksliedwerk als ein zentraler Hort der Pflege alter und neuer symbolischer und konkreter Heimaten wie Traditionen, sieht sich daher herausgefordert dem Thema zu stellen.



Wie heißt es bei Kant: *Der Friedenszustand unter Menschen, die neben einander leben, ist kein Naturzustand [...]. Er muß also gestiftet werden.* Sich vertragen ist folglich eine ausgeprägte Form der Kulturalisierung. Zum Auftakt der elften Vierteltour, die sich mit dem Puls der verortbaren Liebe – Heimat – befasst, wollen wir die Meinung von sogenannten Zuagrasten hören. Wir werden es aushalten, uns anzuhören, was den Fremden auf dem Weg in die Beheimatung Wiens begleitet hat: Schönes, weniger Schönes, vielleicht Schiaches? Wir werden uns in der Rolle des perfekten Gastgebers üben und unsere Gäste nicht bekehren wollen. Alle Befindlichkeiten bleiben daher unkommentiert.

Einführung: **Susanne Schedtler** | Moderation: **Elsbeth Wallnöfer**
Gäste:

Michael Frank Journalist

Renée Gadsden Universität für angewandte Kunst Wien

Elke Gaugele Akademie der bildenden Künste Wien

Abdulkader Höniç Lithograph

Khabat Marouf Wirt und Politologe

Slavko Ninič Musiker und Übersetzer

Ausklang: **Wiener Tschuschenkapelle**



1/4 Herzschlag

Stimmen von außen

Freitag 16. November 2007 | 19.00 Uhr

Bockkeller

Bockkeller

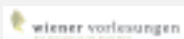
Gallitzinstraße 1, 1160 Wien

Erreichbarkeit: U3 Ottakring, J, 10, 46, 45B, 46B

Türkische Schmankerl

Eintritt frei / Spenden erbeten

Kartenreservierungen: 01 416 23 66, vierteltour@wvlw.at



In Kooperation mit den Wiener Vorlesungen,
dem Dialogforum der Stadt Wien



Den Stimmen von außen wollen drei gewichtige Stimmen von innen folgen. Die radikale Sozialethnologin Elizabeth T. Spira, die charmante, spritzige Schauspielerin und Entertainerin Topsy Küppers und der ethnografisierende wie poetisierende Schriftsteller und Senner Bodo Hell diskutieren mit uns über die Qualitäten urbaner wie nationaler Heimaten – über Grenzbereiche individueller und kollektiver Behausung.

Das soulfood des Abends wird die polnische Küche der Wirtin vom Baumgartner Casino sein.

Moderation: **Herbert Zotti**

Bodo Hell Schriftsteller und Senner

Topsy Küppers Schauspielerin und Entertainerin

Elizabeth T. Spira Dokumentarfilmerin

Ausklang: **Chorvereinigung Gegenstimmen** mit dem Programm „Warm ums Herz“



1/4 Herzschlag

Stimmen von innen

Dienstag **20. November 2007** | **19.00 Uhr**

Baumgartner Casino

Baumgartner Casino

Linzerstraße 297, 1140 Wien

Erreichbarkeit: 52, 47A Hochsatzengasse/Linzerstraße,

49 Hochsatzengasse

Polnische Schmankerl

Eintritt frei / Spenden erbeten

Kartenreservierungen: 01 416 23 66

vierteltour@wvlw.at

1/4 zum Nachschlag

Heimaten – Urban

Freitag **23. November 2007** | **19.00 Uhr**

Bockkeller

Der Staat schere sich fort, wenn wir unsere Heimat lieben (Tucholsky). Dies könnte uns Aufforderung sein, unsere urbanen und ruralen Heimaten von gewissen geschmäcklerischen Politiken freizuhalten.

Dicht, kompakt und analytisch werden Experten zum Thema Heimat befragt.

Heimatliebe, Heimatrecht, Verweigerung von Heimat, Ausgrenzung, Tradition, Kontinuität, der Andere und das Ich, das Fremde, der Gast, sind Begriffe, die auf einen innerweltlichen wie zwischenmenschlichen Zustand des Menschen verweisen, den zu präzisieren es von Zeit zu Zeit notwendig ist.

Einleitung: **Hubert Christian Ehalt**

Moderation: **Elsbeth Wallnöfer**

Adi Hirschal (Lesung und Gesang)

Konrad Köstlin Volkskundler

Herbert Lachmayer Kulturphilosoph

Terezija Stoitsits Volksanwältin

Ausklang: **Dobrek Bistro**

Bockkeller

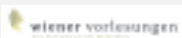
Gallitzinstraße 1, 1160 Wien

Erreichbarkeit: U3 Ottakring, J, 10, 46, 45B, 46B

Türkische Schmankerl

Eintritt frei / Spenden erbeten

Kartenreservierungen: 01 416 23 66, vierteltour@wvlw.at



In Kooperation mit den Wiener Vorlesungen,
dem Dialogforum der Stadt Wien





1/4 zum Nachschlag

Kulturelle Reminiszenzen

Dienstag **27. November 2007** | **19.00 Uhr**
Jugendstiltheater Steinhof

Der Macht nationaler Erinnerungen und gemeinsamen Erzählgutes will im letzten Teil der Vierteltour nachgegangen werden. *Gemütliche Verkommenheit, bornierter Lokalpatriotismus, resignierte Selbstironie, spießbürgerliche Romantik* ist jenes Österreich, das Ödön von Horváth gegen Ende der 1920er Jahre bereits nur mehr als blasse kollektive Erinnerung an die Monarchie ausgibt. Wie viele solcher kokett benutzter, zur Stereotypie verkommener Überbleibsel mögen wohl das gegenwärtige Verständnis nationaler Heimaten stützen. Um dies herauszufinden, stellen wir uns eine Menge von Fragen: Wo würden sich – für den Fall, dass es sie wirklich gab und gibt – weibliche Heimaten einpassen? Ist uns das Lied ein Trost im Schmerz um die verlorene Heimat? Was bedeutet es, einmal ein gern gesehener Gast zu sein und im nächsten Augenblick vertrieben zu werden, und wie viel Heimatrecht verbirgt sich hinter einer Lederhose?

Moderation: **Hubert Christian Ehalt**

Paul Chaim Eisenberg Oberrabbiner

Christian Glanz Musikhistoriker

Miguel Herz-Kestranek Schauspieler und Autor

William M. Johnston Historiker | **Edith Saurer** Historikerin

Ausklang: **Gerhard Ernst / Studentinnen & Studenten der Klasse Erhard Pauer** (Konservatorium Wien)

Jugendstiltheater Steinhof Baumgartner Höhe 1, 1140 Wien
Böhmische Schmankerl | Eintritt frei / Spenden erbeten
Kartenreservierungen: 01 416 23 66, vierteltour@wvlw.at

Kurzbiografien alphabetisch

Hubert Christian Ehalt Wissenschaftsreferent der Stadt Wien, Sozialhistoriker, Univ.-Prof., Universität Wien.

Paul Chaim Eisenberg Oberrabbiner von Wien.

Michael Frank Auslandskorrespondent der Süddeutschen Zeitung für Mitteleuropa.

Renée Gadsden Freie Künstlerin und promovierte Kunsthistorikerin (Brown University, USA), tätig u.a. bei Secession, MUMOK, Universität für angewandte Kunst Wien.

Elke Gaugele Univ.-Prof. an der Akademie der Bildenden Künste Wien, Empirische Kulturwissenschaftlerin, Publikationen im Bereich visuelle Kultur, Mode, Körper.

Christian Glanz Ass.-Prof. am Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, Musikhistoriker.

Bodo Hell Schriftsteller, Senner.

Miguel Herz-Kestranek Autor und Schauspieler, Vizepräsident Österreichischer P.E.N., zahlreiche Engagements an verschiedenen Theatern und beim Film.

Adi Hirschal Sänger, Schauspieler, Regisseur, Intendant.

Abdulkader Höning (Abudi) Litograf, Österreicher mit palästinensischen Wurzeln, lebte bis zum Tod seines Vaters in Kuwait, seither in Österreich.

William M. Johnston Prof. für Geschichte, 1965–1999 University of Massachusetts, Yarra Theological Union, Melbourne, College of Divinity, Austrian History Award für „Österreichische Kultur- und Geistesgeschichte“.

Konrad Köstlin O. Univ.-Prof. am Institut für Europäische Ethnologie/Volkskunde, Professuren in Kiel, Regensburg, Tübingen und Wien.

Topsy Küppers Schauspielerin, Autorin, ehem. „Freie Bühne Wien“.

Herbert Lachmayer O. Univ.-Prof., Da Ponte Institut Wien, zahlreiche Publikationen zu kulturhistorischen Themen und Ausstellungen.

Khabat Marouf Gastwirt, studierte Politikwissenschaft in Wien, Kurde aus dem Irak.

Slavko Ninič Gerichtlich beeideter Dolmetscher für Bosnisch, Serbisch und Kroatisch. Sänger und Gitarrist der Wiener Tschuschenkapelle.

Edith Saurer Univ.-Prof. für Neuere Geschichte an der Universität Wien. Publikationen zu Sozialgeschichte, Historische Anthropologie, Frauen- und Geschlechtergeschichte.

Susanne Schedtler Geschäftsführerin und Archivleiterin des Wiener Volksliedwerks, Musikethnologin.

Elizabeth T. Spira Regisseurin, bekannt durch ihre Sozialdokumentationen „Alltagsgeschichten“ und „Liebesgeschichten und Heiratssachen“.

Terezija Stoits Volksanwältin.

Elsbeth Wallnöfer Autorin, Kultur- und Wissensmanagement.

Herbert Zotti Geschäftsführender Vorsitzender des Wiener Volksliedwerks.

11. Wiener Vierteltour

Herzschlag Heimat

Idee: Hubert Ch. Ehalt

Veranstalter:

Wiener Volksliedwerk in Zusammenarbeit mit dem
Wissenschaftsreferat der Kulturabteilung der Stadt Wien

Konzept: Hubert Ch. Ehalt, Elsbeth Wallnöfer

Organisation: Elsbeth Wallnöfer

Assistenz: Iris Mochar-Kircher

Fotos: Peter Kubelka

Grafik: Werner Korn

Druck: Remaprint

Veranstaltungsbüro:

Wiener Volksliedwerk

A - 1160 Wien, Gallitzinstraße 1

Tel.: 01/416 23 66

Fax: 01/416 49 85

vierteltour@wvlw.at

www.wvlw.at

wvlw wiener
volksliedwerk

P.b.b. 02Z031232 M

Erscheinungsort Wien. Verlagspostamt 1160 Wien

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an den Absender

13. Jahrgang, Sondernummer 4b/Oktober 2007

Impressum: BOCKKELLER

Die Zeitung des Wiener Volksliedwerks, A-1160 Wien,
Gallitzinstraße 1. Tel: 01/ 416 23 66, Fax: 01/416 49 85,
office@wvlw.at, www.wvlw.at

Herausgeber und Medieninhaber: Wiener Volksliedwerk.

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Susanne Schedtler
und Herbert Zotti in Zusammenarbeit mit Hubert Ch. Ehalt und
Elsbeth Wallnöfer